

Juni 2006 / Heft 137



40 Jahre Hauptschule Hörbranz

Inhaltsverzeichnis

Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer

Aus der Gemeindeverwaltung

Hörbranzer Verkehrskonzept präsentiert	4
Schulgässele bringt mehr Sicherheit	7
Zebrastrreifen in Ziegelbach	9
Hofer und Abbruch-Lärm in Seenähe?	20
Hörbranzer Bodenseeufer geschützt	12
„Bergerkreuz bleibt frei“	14
Solarnachrüstung leicht gemacht	15
Senioren Ausflug der Gemeinde	17
Wohnungen im Kreuzareal	19
Blumenschmuckwettbewerb	19
Konzept	
„Lebenswertes Bad Diezlings“	20
Fundamt	21

Aus den Kindergärten

KG Leiblach:	
Oma und Opa zu Besuch	22
KG Unterdorf: Bärenkinder im Wald	24
KG Brantmann: Martin und Martina erleben ihren Körper	25

Aus den Schulen

<i>Volksschule</i>	
Besuch des Gemeindeamtes	27
Kindergartenkinder zu Besuch	28
Gesunde Ernährung - Jause	28

Theaterprojekt: Quantaquan	30
Förderunterricht	32
Mozartjahr	33
<i>Hauptschule</i>	
40 Jahre Hauptschule Hörbranz	34
In memoriam Mohamed Ammar	40
Hegeschau	42
„Fußballfieber“ und „Erstleser“ in der Bücherei	43
Schüler bepflanzen Grüninseln	44
<i>Musikschule</i>	
Erfolgreiche Musikschüler	45
Vereinsleben – Gemeinschaftsleben	
19. Raiffeisen-Meeting der Leichtathleten	46
FC Hörbranz: Termine	49
Oldtimer Traktoren-Club: Termine	50
Pfadfinder: Rückblick Funkensonntag	50
Dialog 91: Ein neuer Verein für Alt und Jung	51
Musikverein: Frühjahrskonzert – Mairunden – Vorschau	52
Kunstleib: Ausflug	53
Frauennetzwerk: Rückblick	54
Bienenzuchtverein Leiblachtal: Informationen	55
Theaterverein Hörbranz: Casanova wider Willen	56

Tennisverein: Renovierung und Umbau - Feriencamp	57
Schachverein: Hoher Besuch	58
Al: 14. Bücherflohmarkt	60
„Leiblicher“ Faschingszeitung	61
Feuerwehr: 350 Volksschüler gerettet	62

Aus der Wirtschaft

Raiffeisenbank-Leiblachtal: Generalversammlung 2006	66
„Unternehmerbörse Leiblachtal“- nun ein eigener Verein	68
Marktleben	69
10 Jahre Leiblachtal-Apotheke	70

Aus der Geschichte unserer Heimat

Von Hörbranz nach Texas. Die Geschichte der Auswanderer-Familie Spaeth	71
--	----

Für unsere Gesundheit

Kneipp Termine	80
Institut für Gesundheits- und Krankenpflege	82

Krankenpflegeverein: Sponsoren - Neuerungen - Pflegebeitrag - Spendenliste	84
Leiblicher Gesundheitstag	86

Sozialsprenkel Leiblachtal

Eltern-Kind.Treff „Oase Kunterbunt“ Abschlussfest, Wald- und Wiesenkinder - etc.	87
Open Air in der Jugendarbeit	89

Im Lebenskreis

Geburten, Eheschließungen, Sterbefälle, hohe Geburtstage	90
Goldene Hochzeiten	93

Dies und Das

Sicherheitspreis 2005 an Norbert Geisler	96
Verwaltungslehrling gesucht	97
Raiffeisen Kinderralley	98
14. Hörbranzer Ferienprogramm	98
Im Porträt: Hans Sturn	100



Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Auch im Schatten eines sportlichen Großereignisses wie der Fußball-WM wird selbstverständlich verantwortungsbewusste und weitsichtige Gemeindepolitik gemacht, die derzeit von der Ferienordnung einerseits und der Jahreszeit andererseits bestimmt wird.

In der Volksschule steht in den kommenden Wochen nach über 50 Jahren die Sanierung der Klassenräume an, wobei insbesondere die Elektro-, Wasser- und Heizungsinstallationen erneuert werden müssen. Gleichzeitig wird der Sicherheitsstandard durch die Errichtung von Brandabschnitten erhöht.

Wässerschäden bedingen es, dass im Kindergarten Brantmann die Kellerräume saniert werden müssen und auch hier werden die Heizung und die Heizungsinstallationen erneuert.

Saubere und erneuerbare Energie hält in unserer Kommune auch auf den Straßen Einzug. Durch die Firma „EPS-Soltec“, die den vorjährigen Umweltpreis der Gemeinde Hörbranz verliehen bekommen hat, erhält der untere Teil des Straußenwegs die erste Solar-Straßenbeleuchtung.

Schlechte Erfahrungen haben es leider unumgänglich gemacht, dass im Sinne eines sauberen und lebenswerten Bodenseeuferes eine neue Verordnung erlassen werden musste, die das Campieren und Feuer machen außerhalb der zugelassenen Feuerstellen sowie das Betreten der Schilfflächen verbietet. Hunde müssen an der Leine geführt werden. Wir denken, dass das im Sinne aller Erholungssuchenden, Umweltfreunde und Badegäste ist. Verkehrssicherheit ist allzeit ein Thema mit oberster Priorität. Die Errichtung der Schulwegverbindung zwischen der Hauptschule und der Ziegelbachstraße und des Zebrastreifens vor dem SparMarkt ist ein wichtiger Beitrag zur Schulwegsicherung. In der Allgäustraße wurde zwischen Diezlingerstraße und Tischlerei Sigg der Gehsteig fertiggestellt. Im Bereich der Unterhochstegstraße arbeiten wir an einer Lösung zur Reduktion der Fahrgeschwindigkeiten.

Die Möglichkeiten zur Realisierung der im Moser-Konzept vorgeschlagenen Direktanbindung des Gewerbegebietes „Krüzastraße“ an die Autobahn werden intensiv geprüft, sogar Verkehrsminister Hubert Gorbach hat sich in einem persönlichen Gespräch positiv über den Vorschlag geäußert.

Sommerzeit ist Radlerzeit. An der Radweglücke zwischen den ehemaligen Zollämtern Unterhochsteg und Oberhochsteg werden Planvarianten ausgearbeitet.

Um den Kindern abwechslungsreiche Ferien zu bieten und um vor allem auch die Mütter zu entlasten, wird auch heuer wieder ein buntes und sinnvolles Feri-

enprogramm angeboten. Herzlichen Dank an dieser Stelle all jenen, die sich bereit erklärt haben, sich in dieser guten Sache zu engagieren.

Abschließend bleibt mir nur noch, allen Bürgerinnen und Bürgern unserer lebenswerten Gemeinde schöne und erholsame Sommer- und Urlaubstage zu wünschen, den Fußballfreunden (und –innen!) noch spannende Spiele, den Sonnenhungrigen viel Sonne und den Erholungsbedürftigen die nötige Ruhe und Entspannung.

Euer Bürgermeister
Karl Hehle

**Wir wünschen
allen Bürgerinnen und Bürgern
unserer Gemeinde
schöne und erholsame
Sommer- und Urlaubstage!**

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG

Hörbranzer Verkehrskonzept präsentiert

Rege Diskussion über Ängste und Versäumnisse im Leiblachtal

Rund 120 interessierte Bürgerinnen und Bürger waren am 24. April 2006 zur öffentlichen Vorstellung des Verkehrs-

konzeptes gekommen, das von der Gemeinde Hörbranz in Auftrag gegeben worden war.

„Der Verkehr auf den Straßen unserer Gemeinde ist ein zentrales Thema“, so Bürgermeister Karl Hehle. „Wir wollen das Ergebnis dieser Verkehrsstudie vorstellen und Anregungen aus der Bevölkerung in dieses Konzept einarbeiten.“ Verkehrsplaner DI Gerhard Moser erläuterte das Gesamtkonzept. Dabei kristalli-



Am Podium saßen DI Gerhard Moser, Gemeinderat Reinhold Galehr, Bürgermeister Karl Hehle, Gemeinderat Alfred Berkmann, Ing. Ernst Nussbaumer (Bauamt Gemeinde)



Mag. Erich Troy: „Bürgerinitiative gegen LKW-Flut“



Norbert Waidelich: „50 Vogelarten sind gefährdet.“



DI Gerhard Moser: „Die vorhandenen Verkehrsprobleme sind lösbar.“

sierten sich die Schwerpunkte „Gewerbegebiet neben der A14 und Autobahnzollamt“ und „Unterhochsteg“ heraus. Dass die Anregungen und Meinungsäußerungen im Diskussionsteil gar nicht mehr enden wollten, zeigte die Betroffenheit der Bevölkerung. Viele Bewohner aus Fronhofen, Ziegelbach und Weidach wollten wissen, wie die Straßenführung im Gewerbegebiet nördlich der Autobahn erfolgen soll. Dazu stellte DI Gerhard Moser 5 Varianten vor, wovon die wahrscheinlichste einen Vollanschluss beim ehemaligen Autobahnzollamt und einen Kreisverkehr (Autobahnbrücke/ Fa. Bayer) mit direktem Zubringer zum Gewerbegebiet vorsieht. Dazu Anrainer Norbert Waidelich: „Braucht es neue Straßen im Gewerbegebiet, das jetzt noch ein tolles Naturgebiet ist, in dem mindestens 50 Vogelarten leben?“

„Dambruch“ befürchtet

Während im Ortszentrum Hörbranz täglich rund 4000 PKW unterwegs sind, zählt man auf der L 190 in Unterhochsteg mit 10.000 Fahrzeugen den höchsten Wert in Hörbranz. Dabei ist die Grenzbrücke zwischen Hörbranz und Lindau auf 7,5 Tonnen beschränkt. Mag. Erich Troy zum Vorschlag Mosers, die Tonnagebeschränkung aufzuheben: „Dann wird es eine Bürgerinitiative geben. Denn sollte diese ‚seltsame Idee‘ umgesetzt werden, befürchte ich einen Dambruch im Schwerlastverkehr.“

Anrainer Gerhard Wachter und Siegfried Fussi: „Die Zustände im Bereich des ehemaligen Inselzollamtes in Unterhochsteg sind katastrophal. Fußgänger und Radfahrer leben dort extrem gefährlich.“

An der L190 orteten Mag. Edith und Mag. Klaus Lutz weiteren Handlungsbedarf: „Der Übergang von der Maihofstraße an der Schindele-Tankstelle vorbei zum Hörbranz Bodenseeufer ist der gefährlichste in Vorarlberg.“ Dazu die am Podi-

um sitzenden Gemeinderäte Reinhold Galehr und Alfred Berkmann: „Wir sind uns der Problematik bewusst. Es wird etwas geschehen, aber die Verhandlungen mit dem Land Vorarlberg dauern eben ihre Zeit.“ Auch in der Causa Unterhochstegstraße gab es Neuigkeiten. So soll ein Gehsteig errichtet werden. „Da wird sich noch 2006 etwas tun“, so Gemeinderat Alfred Berkmann.

(wru)



120 interessierte Besucher informierten sich über den „Hörbranz Verkehr“

„Schulgässele“ bringt mehr Sicherheit

Ein neuer Geh- und Radweg wurde für die Hörbranz Schüler erstellt.

Zwischen dem Schulzentrum Hörbranz und der Ziegelbachstraße wurde ein neuer Geh- und Radweg erstellt, der mehr Sicherheit für die Schüler bringt.

Mitunter chaotische Zustände herrschen im Ortszentrum Hörbranz, wenn in Spitzenzeiten hunderte Volks- und Hauptschüler sowie zahlreiche Lehrer und Eltern den Weg in die Lindauer Straße suchen, die mit einem täglichen Verkehrsaufkommen von 4000 Fahrzeugen ohnehin schon stark befahren ist.

Entschärfung

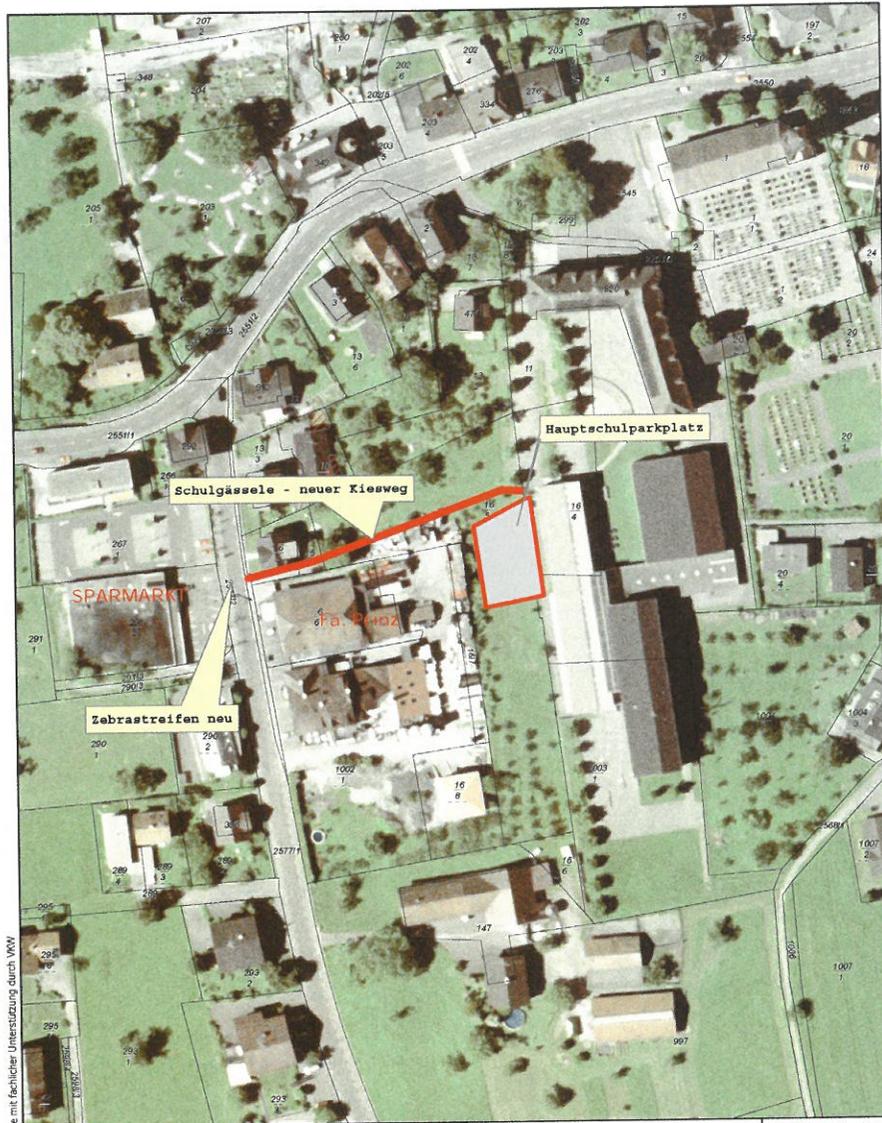
Zur Entschärfung der „Verkehrsdichte“ wurde im Bereich des Schulparkplatzes entlang der Grundgrenze von der Firma Prinz bis zur Betriebszufahrt ein neuer Geh- und Radweg erstellt. Mit einem Zebrastreifen über die Ziegelbachstraße zum SPAR-Markt entstand somit eine gesicherte Geh- und Radwegverbindung für die Schüler, aber auch für die Öffentlichkeit, da der Weg von jedermann benutzt werden darf.



„Das Schulgässele bringt mehr Sicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmer“, so Bürgermeister Karl Hehle.

Hochwasserschutz

Dieser Schulweg wurde als provisorischer Kiesweg mit 1,50 m Breite ausgeführt, nur im Zufahrtsbereich zur Firma Prinz soll später asphaltiert werden. Im Vollausbau entsteht ein bekiester Geh- und Radweg mit 2,50 m Breite und 90 m Länge. „Zur Philosophie der ‚e5-Gemeinde Hörbranz‘ zählt es, Versiegelungen und Asphaltierung von Fuß- und Radwegflächen nur dort anzuwenden, wo dies technisch unbedingt erforderlich ist“, so Ing. Ernst Nussbaumer vom Bauamt Hörbranz. „Forciert werden sollen ökologisch hochwertigere, wassergebundene Oberflächenbeläge, damit die Retention verbessert wird. Dies ist eine Maßnahme, die zur Reduzierung von Hochwasser-Spitzen dient.“ (wru)



Geographische Informationssystem der Gemeinde mit fachlicher Unterstützung durch VVO

Zebrastrreifen in Ziegelbach

Mehr Sicherheit für die vielen Fußgänger bei der Überquerung der Ziegelbachstraße im Hörbranner Ortszentrum gibt es nun seit Anfang Mai durch die Anbrin-

gung eines Zebrastrreifens. Polizei-Postenkommandant Michael Witzgall und Bürgermeister Karl Hehle sind sich einig: „Bei einer täglichen Frequenz von etwa 3000 Fahrzeugen trägt ein Zebrastrreifen erheblich zum Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer bei.“

(wru)



Hofer und Abbruch-Lärm in Seenähe?

Böhler-Projekt gefährdet das Leiblachtaler Seeufer

Aufhorchen ließ in der Gemeindevertretungssitzung vom 10. Mai 2006 ein Projekt der Fa. Böhler & Sohn GmbH, das ehemalige Areal der Pipeline-Pumpstation, für verschiedene Handels- und Gewerbebezüge zu nutzen. Sie sind einiges gewöhnt – die Bewohner von Hörbranz-Unterhochsteg. Waren es früher die Verkehrsstaus auf der Strecke Lindau-Bregenz und die Geruchsbelästigungen, so sind jetzt der Tanktourismus und die seit Jahren unbefriedigende Verkehrssituation am ehemaligen Inselzollamt Faktoren, die die Geduld der Anrainer strapazieren.

Staub und Lärm

Im November 2001 erwarb die Fa. Böhler GmbH das 21.600 m² große Industrieareal. Im vorderen Bereich des Grundstückes wurde im Sommer 2003 die „Schindele-Tankstelle“ errichtet. Nun soll direkt an der Bahnlinie – nur 150 Meter vom Seeufer entfernt – eine „Zwischenlagerung und Aufbereitung von Abbruchmaterial“ erfolgen. Lärm und Staub sind damit – auch wenn sie im Rahmen der gesetzlichen Vor-

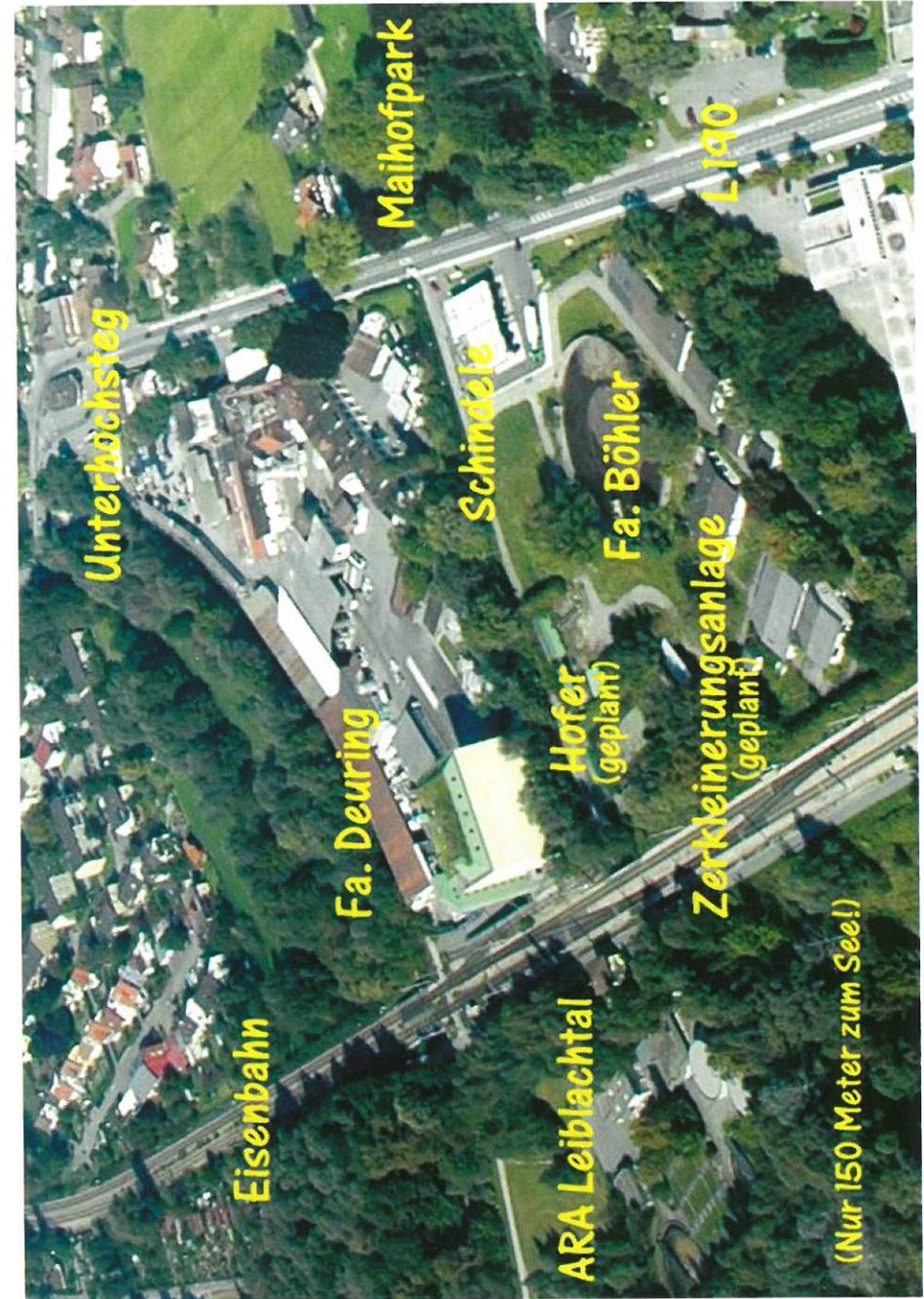
schriften bleiben sollten – garantiert. Betroffen wären das Hörbranzseeufer und das Schwarzbad Lochau. Gegen die geplante Anlage zeigt sich bereits Widerstand auf breiter Front. Bürgermeister Hehle zur „Kauf-Alternative“: „Natürlich könnten wir das Areal mit 20.000 m² auch kaufen, doch bei einem Quadratmeterpreis von 160 Euro muss die Gemeindekasse passen.“

Kommt Hofer?

Unterschiedliche Ansichten herrschen über eine geplante Ansiedlung von Hofer hinter der Schindele-Tankstelle. Während Reinhold Galehr (SPÖ) meint: „Hofer ist ein Nahversorger“, lässt Vizebürgermeisterin Manuela Hack (ÖVP) wissen: „Der Sparmarkt Alberloch ist zu Fuß in 10 Minuten zu erreichen.“ Die Gemeindevertretung nahm keine Umwidmung im Flächenwidmungsplan vor und beschloss einstimmig abzuwarten, bis ein Gesamtkonzept vorgelegt wird. Mittlerweile wurde von der Fa. Böhler der Antrag auf Umwidmung zur Ansiedlung eines Handelsbetriebes (Hofer) zurückgezogen. Das Projekt Bauschutzzerkleinerung (siehe oben) wird weiter verfolgt! (wru)

Achtung!

Der Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist Sonntag, der 3. September 2006.



Hörbranz Süd – seit Jahren ein stark „belastetes“ Gebiet.

Hörbranzer Bodenseeufer geschützt

Verordnung gegen den Missbrauch des „freien Ufers“ beschlossen

Da es in den vergangenen Jahren am Hörbranzer Bodenseeufer wiederholt zu Verstößen gegen die Natur und zu Belästigungen von Badenden und Spaziergängern kam, erließ die Gemeinde nunmehr nach § 18 des Gemeindegesetzes eine Verordnung zum Schutze des Uferbereiches.

„Das Hörbranzer Seeufergebiet dient der Bevölkerung sowie den Gästen zur Erholung und kann von jedermann frei benützt werden“, war und ist die Meinung in der Gemeinde. Das Gebiet zwischen Ruggbach und Leiblach und von der Bahnlinie bis zum Seeufer wurde nunmehr per Verordnung geschützt. Ab sofort ist es verboten zu campieren, „wilde“ Feuerstellen zu errichten, Schilfflächen zu betreten, Hunde frei laufen zu lassen, Abfälle und Hundekot liegen zu lassen, zu lärmern und laute technische Geräte zu betreiben.



Die Ordnung am Hörbranzer Seeufer ist „beschlossene Sache“

„Hundetourismus“

Besonders der Leinenzwang für Hunde freut viele „hundelose“ Seeuferbenützer und vor allem Kinder, die vor den vielen freilaufenden Hunden Angst haben.

„Wir können und wollen den Hundetourismus aus dem benachbarten Lindauer Tierheim nicht unterbinden, erwarten aber, dass die Hunde nunmehr angeleint sind und die vielen Kothaufen sofort entfernt werden“, so Vizebürgermeisterin Manuela Hack.

Fremdes Ufer

Das Hörbranzer Ufer wird ab sofort von einem Ordnungsdienst in Doppelstreife kontrolliert und im Übertretungsfall auch „exekutiert“. Pikanterie am Rande: Große Uferflächen gehören zur Katastralgemeinde Bregenz, die eigentlich für die Ordnung zuständig wäre. Da Bregenz bisher jedoch kein Interesse zeigte, die Missstände zu beseitigen, ergriff die Gemeinde Hörbranz die Initiative. Es wurde auch schon darüber nachgedacht, den Uferbereich, der erst im 19. Jahrhundert „bregenzerisch“ wurde, zu kaufen. (wru)



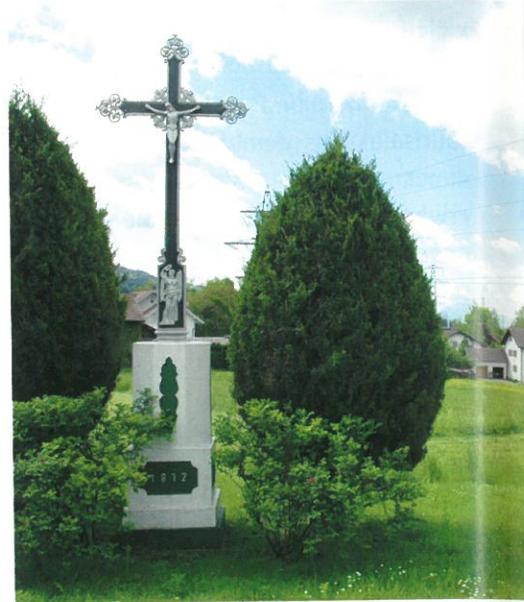
„Bergerkreuz bleibt frei“

Sensible Hörbranzer Ortseinfahrt wird nicht verbaut

Die große Wiese beim „Bergerkreuz“ an der Hörbranzer Ortseinfahrt zum Kirchdorf bleibt unverbaut. Dies beschloss die Hörbranzer Gemeindevertretung in der Sitzung vom 10. Mai 2006 mit einem einstimmigen Beschluss.

Die Grundeigentümer hatten mehrfach – zuletzt 1992 – eine Umwidmung angestrebt. Was damals abgelehnt wurde, stieß auch heute wieder auf Ablehnung, da „ die kulturelle Bedeutung des alten Bergerkreuzes und der Grüngürtel an der Ortseinfahrt nicht beeinträchtigt werden sollen“. Überhaupt – so waren sich die Mitglieder aller in der Gemeindevertre-

tung versammelten Parteien einig, sei eine Verbauung „auf lange Jahre hinaus“ weder vorstellbar noch akzeptabel. (wru)



Das „Bergerkreuz“ – ein Stück Hörbranzer Identität



Die Wiese beim „Bergerkreuz“ bleibt erhalten.

Solar-Nachrüstung leicht gemacht!

Großes Bürgerinteresse an der Solaraktion Leiblachtal

Mehr als 300 interessierte Bürger informierten sich am 16. März im Leiblachtalssaal aus erster Hand über die „Solaraktion“. Ziel der gemeinsamen Aktion der Leiblachtal-Gemeinden ist es, ihre Bürger optimal bei der Nachrüstung von Gebäuden mit Warmwasser-Solaranlagen zu unterstützen.

Attraktives Angebotspaket

Die Partner der Aktion – Gemeinden, Energieinstitut Vorarlberg und regionale Partner-Installateure – haben dazu ein attraktives Paket geschnürt:

- Kostenlose Solarberatung vor Ort durch einen unabhängigen Energieberater

- definierte Solar-Sets mit fixen Sonderpreisen und Qualitätskriterien
- erweiterte Serviceleistungen durch die Partner-Installateure der Solaraktion.

Anmeldung jederzeit möglich – Laufzeit befristet

Interessierte Bürger der Leiblachtal-Gemeinden können sich jederzeit telefonisch bei ihrem Gemeindeamt zur unverbindlichen Solarberatung anmelden. Die Laufzeit der Solaraktion ist allerdings mit dem 30. September dieses Jahres befristet.

Chance nutzen!

So einfach und kostengünstig kommt man nicht mehr zu einer Solaranlage, sind sich Bürgermeister und Umweltverantwortliche der Gemeinden im Leiblachtal einig. Wer also grundsätzlich Interesse hat, die kostenlose Energie der Sonne zu nützen, sollte sich die Chance der Solaraktion nicht entgehen lassen.



Umweltverantwortliche und E5-Teams der Leiblachtal-Gemeinden bei der Auftaktveranstaltung



Montage einer Solaraktions-Anlage

Solar-Aktion: Bereits erste Anlagen am Dach!

Die im März gestartete Solar-Aktion erfreut sich großen Interesses: Bis Mitte Mai haben sich in unserer Gemeinde bereits 87 Haushalte zur kostenlosen Solarberatung angemeldet.

Aber nicht nur das Interesse an der Beratung ist erfreulich – mittlerweile werden bereits die ersten Anlagen montiert. Rechtzeitig vor der Sommer-Saison kann

damit das Warmwasser mit kostenloser und umweltfreundlicher Solarenergie erwärmt werden!

Information und Anmeldung zur Solar-Aktion im Gemeindeamt
Bürgerservice Tel. 82222

Zusätzliche Infos zur Aktion gibt es auf der Homepage des Energieinstituts:
www.energieinstitut.at

Seniorenflug der Gemeinde

Der alljährliche Ausflug der Gemeinde für ihre Senioren führte uns auf den Muttersberg oberhalb von Bludenz.



Schnee – Ende Mai 2006

150 Personen waren der Einladung gefolgt und ließen sich von den für Mai außergewöhnlich kalten Temperaturen nicht abschrecken.

Mit drei Bussen von Hehle Reisen fuhren wir nach Bludenz und mit der neu errichteten Seilbahn auf den Muttersberg.

Dort erwartete uns in verschneiter Landschaft das Alpengasthaus, in dem wir ein reichhaltiges Mittagessen und einen tollen Service genießen konnten.



Der Zauberer mit seinen Zauberlehrlingen

Der Tischzauberer Ralf Rolsn begeisterte uns mit seinen Überraschungen, an manchen Tischen wurden die Jasskarten ausgepackt, einige Teilnehmer ließen sich vom kalten Wetter nicht abschrecken und machten einen Spaziergang.

Der Bludener Bürgermeister Mandy Katzenmayer freute sich über den Besuch aus dem Leiblachtal und reiste genauso zur Begrüßung an wie der Eigentümer Konsul Walter Klaus.

Am Nachmittag machten wir es uns bei Musikunterhaltung und Kaffee und Kuchen gemütlich und ließen den Tag ausklingen.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, an die Sanitäter Sylvia Jochum, Thomas Gartner und Alois Gartner sowie die Reisebegleiter Bürgermeister Karl Hehle und Wilhelm König.

Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr.

Die Organisatoren: Gemeindegeschäftsführer Gerhard Achberger und Vizebürgermeisterin Manuela Hack



Von links: Kommerzialrat Walter Klaus, Wilhelm König, Bgm Karl Hehle, Bgm Mandy Katzenmayer, Vizebgm Manuela Hack



Die Musik spielte toll auf

Blumenschmuckwettbewerb

Wer wohnt nicht gerne in einer attraktiven Gemeinde? Neben den kommunalen Gestaltungen des Ortsbildes zählen in unserer Zeit vermehrt die privaten Engagements, die den unmittelbaren Wohnbereich zur Ortsbildverschönerung mit einbringen.

Diese wird jedes Jahr mit der regen Teilnahme vieler Hörbranzenerinnen und Hörbranzener am Blumenschmuckwettbewerb unserer Gemeinde unter Beweis gestellt. Wir rechnen auch dieses Jahr mit einer steigenden Anzahl von Teilnehmern.



Anmeldeschluss für den diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb ist der 07. Juli 2006

**Moderne, großzügige 3-Zimmer Wohnungen,
Kreuzareal**

**sonnig, ruhig und doch zentral
Miete oder Mietkauf ca. 92 m²
an förderungswürdige Bewerber zu vergeben
(lt. Wohnbauförderungsrichtlinien des Landes).**

**Nähere Informationen und Bewerbungsunterlagen
erhalten Sie im Gemeindeamt Hörbranz,
Bürgerservice Frau Sarah Hehle
T. 05573/82222-111.**

Konzept „Lebenswertes Bad Diezlings“: Zustimmung und Ablehnung.

In der Gemeindevertretungssitzung vom 10. Mai 2006 präsentierten Dr. Karl Fürst, Dr. Egon E. Rhomberg und Arch. Dipl.-Ing. Sebastian Krehn ihr Konzept „Lebenswertes Bad Diezlings“, das sowohl die Wiederaufnahme des Gasthaus- und Gastgartenbetriebes als auch „betreutes Wohnen“ vorsieht. Ergänzend sind ein Verkaufslädele, die Belegung der bestehenden Kneipp-Anlage, ein Mause-Museum, ein Pony-Pferde-Stall, ein Spielplatz, der ehemalige Tanzsaal als „Salon“ und eine „Wohlfühlounge“ mit Massage, Sauna oder/und Schwimmbad geplant.



Dr. Rhomberg, Dr. Fürst und Architekt Krehn: „Wir wollen Bad Diezlings zum Leben erwecken.“

Wenn es nach den Projektbetreibern geht, soll bereits im Mai 2008 die Einweihung des „Juwels Bad Diezlings“ erfolgen. Dr. Fürst: „Kernpunkt bleibt für uns die Gastronomie. Da jedoch diese allein nicht überlebensfähig ist, sollen im Gasthauskomplex 20 Wohnungen entstehen, die nach den Grundsätzen von ‚betreutem Wohnen‘ eingerichtet werden.“

Kaufpreis – nicht lustig

Die Kritiker des Projektes brachten bei der Gemeindevertretungssitzung ihre Bedenken – bis hin zur offenen Ablehnung – zum Ausdruck. Ing. Wolfgang Boch und Gemeinderat Alfred Berkmann (beide ÖVP) kritisierten vor allem den niedrigen Kaufpreis. Während für Bürgermeister Karl Hehle „der Kaufpreis und der zu erhebende Bedarf an betreutem Wohnen wesentlich sind“, bat Vizebürgermeisterin Manuela Hack die Projektbetreiber um Geduld, „da wir die einzelnen Punkte noch ausdiskutieren müssen.“ Gemeinderat Josef Siebmacher (FPÖ) verlangte eine Arbeitsgruppe, da „wir definieren müssen, was wir wollen. Sollte es keine Einigung geben, wird Bad Diezlings verfallen.“ Der Gemeindevorstand hat in einer eigenen Sitzung die Bedingungen, unter denen ein Verkauf von Bad Diezlings vorstellbar ist, erarbeitet. Bürgermeister Karl Hehle übergab diese Vorschläge an den Kaufinteressenten Dr. Fürst. Eine Antwort darauf wird bis Mitte Juni (nach Redaktionsschluss) erwartet. (wru)

Fund

Handy	06.03.2006
Handy Nokia	06.03.2006
Schlüssel	07.03.2006
Ohrring	14.03.2006
Ring	14.03.2006
Einkaufskorb	15.03.2006
Sack mit Bekleidung	15.03.2006
Fahrrad	13.03.2006
Brille	21.03.2006
Uhr	22.03.2006
Schlüssel	29.03.2006
Uhr	11.04.2006
Schlüssel	13.04.2006
Fahrrad	05.04.2006
Schlüssel	10.05.2006
Handy	02.05.2006
Kleidung	12.05.2006
Ring mit Stein	23.05.2006
Rollerblades	06.05.2006
Schlüssel	06.05.2006

Verlust

Schlüssel	13.02.2006
Handy	27.02.2006
Fahrrad	29.03.2006
Uhr	05.04.2006
Goldene Uhr	23.04.2006
Geldtasche	26.05.2006



Das Gemeindeamt und der Bauhof
bleiben am Montag, den 31. Juli 2006,
geschlossen.

AUS DEN KINDERGÄRTEN

KG Leiblach

Die Oma und der Opa zu Besuch im Kindergarten Leiblach

Mit viel Spannung wurden die Großeltern von ihren Enkeln erwartet. Diese zeigten ihnen stolz ihren Kindergarten und führten sie dann in den Turnsaal, der an diesem Tag zu einem Bastelraum umfunktioniert worden war. Eifrig wurde dann an den Osternestern gebastelt.



Anschließend gab es für die fleißigen Großeltern noch ein Ständchen von den Kindern und Kuchen und Kaffee. Es war ein schöner Nachmittag!



Ein Kochprofi am Werk

Jeden Freitag wird in unserem Kindergarten gekocht. Dieses Mal wurden unsere Kinder von Chefkoch Toni in die kleinen Kochgeheimnisse eingeweiht. Mit viel Fingerspitzengefühl zauberte er uns leckere Piccata Milanese. Vielen Dank dem Chefkoch!!!!

Kreuzsegnung zu Ostern im Salvatorkolleg
Gemeinsam trafen wir uns vor Ostern im Salvatorkolleg und gestalteten miteinander eine kleine Osterfeier.

Mit Tanz, Liedern und gelegten Tüchern erlebten wir das Sterben und Auferstehen Jesu.

Der Höhepunkt unserer Feier war die Segnung der gemeinsam gestalteten Kreuze. Vielen Dank dem Salvatorkolleg und Pater Eugen für die nette Zusammenarbeit!



KG Unterdorf

„Bärenkinder im Wald“

Nachdem wir jeden Freitag schon fleißig an unserem Frischlufttag die Natur erkundet hatten, beschlossen wir mit unseren Kindern nun eine ganze Woche lang den Wald beim Bad Diezlings zu durchforschen. Der Kindergarten blieb vormittags also geschlossen!

Bestens ausgerüstet und voller Vorfreude trafen wir uns jeden Morgen beim alten Gasthaus, das wir freundlicherweise mitbenutzen durften.

Nachdem wir uns im Morgenkreis mit unserem Waldlied begrüßt hatten, erwartete uns jeden Tag eine neue Nachricht von den Zwergen, die uns immer wieder vor neue Aufgaben stellten.

Die Kinder hörten unter anderem Riesen- und Zwergengeschichten, sie umrandeten sich mit Steinen, bauten Zwergenhäuser und halfen dem Riesen beim Sammeln seiner Kostbarkeiten. Außerdem hatten die Kinder die Möglichkeit, den Wald zu durchforschen, am Wasser



zu spielen und Tiere zu beobachten. Wir kletterten auf Hänge, seilten uns ab und bauten mit Hilfe eines lieben Besuchers (danke Martin!) eine Waldschaukel. Die Kinder wurden dank des „Zwergen 1x1“ (Waldregeln) zu richtigen Waldexperten! Am letzten Tag schickten uns die Zwerge auf eine spannende Schatzsuche, in der die Kinder noch die eine oder andere Mutprobe antreten mussten. Am Ziel angekommen gruben wir nach einem richtigen Goldschatz, den uns die Zwerge hinterlassen hatten. Das Abenteuer Wald hatte somit sein Ende gefunden und wir wollen uns bei allen Eltern bedanken, die uns diese Woche mit ermöglichten und den einen oder anderen „Schmutzfink“ schmunzelnd mit nach Hause genommen haben. Rückblickend kann man sicher behaupten, dass diese Woche für die Kinder und uns unvergesslich sein wird.

Die Bären mit Martina und Rebecca



KG Brantmann

Ein Kindergartenjahr geht zu Ende – ein Jahr, in dem wir uns mit den Kindern auf eine „Entdeckungsreise“ begeben haben.

Unser Jahresthema...

„MARTIN und MARTINA erleben ihren Körper“

... haben wir bewusst ausgewählt, auch im Hinblick auf die Bedeutung der Erfahrungen, die Kinder mit sich selbst und mit anderen in der Gruppe machen. Es sind dies Erfahrungen mit ihrem Körper und mit ihren Gefühlen, die Kinder überall in ihrem Alltag machen und mit ihren Sinnen erfahren, erleben und erspüren. Indem sich die Kinder während des



Jahres auf diese spannende Entdeckungsreise begaben, erlebten sie den Aufbau freundschaftlicher Beziehungen und Eigenaktivitäten. Die Selbstständigkeit der Kinder war gefragt, ihre Ideen, ihre Kreativität und ihre Neugier.



Unsere Fiktivpersonen „Martin und Martina“ führten die Kinder in Form von Spielen, Liedern, Gedichten, Geschichten und Experimenten in die verschiedenen Themenbereiche rund um den Körper ein. Wir erlebten mit Freude das anhaltende Interesse der Bärenkinder an diesem Thema.

Wie immer ist uns eine ganzheitliche Förderung in unseren Projekten sehr wichtig. Wir reden nicht nur über: leicht-schwer, weich – hart, glatt – rau, gesund – krank, hören – sprechen..., sondern die Kinder sollten es auch „körperlich“ erleben, sehen, fühlen und hören.

Deshalb hatten wir zu unserem Jahresthema jeden Monat einen „Schwerpunkt“ eingeplant. Unterstützt von Eltern und anderen Helfern konnten wir tolle und ereignisreiche Projektstage erleben.

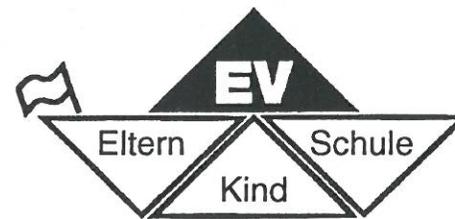


Leider ist es uns nicht möglich, von allen Aktivitäten ein Foto zu präsentieren, aber wir möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei allen bedanken, die durch ihr persönliches Engagement unsere Arbeit belebt und unterstützt haben. Ihr habt dazu beigetragen, dass die Bärenkinder ein abwechslungsreiches und spannendes „Kindjahr“ erlebt haben.

Maria und Karin



AUS DEN SCHULEN



Volksschule

Besuch des Gemeindeamtes

Die Kinder der 3b besuchten am 24. Mai 2006 mit ihrer Klassenlehrerin unser

Gemeindeamt. Unter der kompetenten Führung von Frau Vizebürgermeisterin Manuela Hack und Gemeindegeschäftsführer Gerhard Achberger bekamen sie einen Einblick in die verschiedenen Aufgaben der Abteilungen.

Im großen Saal fand gerade eine Sitzung über die kommende Renovierung der Hauptschule statt, der die Kinder kurz beiwohnen durften.

Dieser Lehrausgang beeindruckte die ganze Klasse.

Monika Hirschbühl



Kindergartenkinder zu Besuch
 Bald gehen diese Kinder in die Schule. Jedes Jahr gegen Ende des Schuljahres besuchen uns die „Großen“ der vier Hörbranzner Kindergärten. Hier freuen sich die Kinder des Kindergartens Leiblach auf einen voll Spannung erwarteten Schulrundgang.



Gesunde Ernährung

Zum zweiten Mal findet an unserer Schule die Unverbindliche Übung „Gesunde Ernährung“ statt. Hier geht es nicht um Verbote und Einschränkungen! Die Kinder lernen, dass es auf die Menge und Auswahl der Lebensmittel ankommt. Die Menüs, die die Kinder unter meiner Anleitung selbst zubereiten, bestehen nicht nur aus schmackhaften Gemüsesuppen, Aufläufen und Salaten, sondern bei uns gibt es auch Fleischgerichte, Pizzen, Kässpätzle, Cremes, Kuchen, ... Die Kinder lernen ebenso den Tisch richtig zu decken, servieren, abwaschen, Geschirr und Geräte ordentlich verräumen usw. Ich führe heuer zwei Kochgruppen, die jeweils 14-tägig drei Unterrichtseinheiten am Mittwochnachmittag erhalten. Der Unterricht macht nicht nur den Kindern Spaß! Speisen, die übrig bleiben, dürfen die Kinder mit nach Hause nehmen. Ich freue mich auch im kommenden Schuljahr auf viele begeisterte Köche und Köchinnen!

Claudia Posch

Gesunde Jause in der großen Pause

Jeden Dienstag bereiten Mütter und Kinder einer Klasse ein Jausenbuffet im Eingangsbereich der Schule vor. Da gibt es

für ein paar Cent belegte Brote, Karotten, Paprika und Äpfel... Die Kinder genießen diesen Service sehr. Das Ziel, Ernährungsbewusstsein zu schaffen, wird zum Gruppenerlebnis. Ein angenehmer Nebeneffekt ist die Aufbesserung der Klassenkassen.



Theaterprojekt: Quantaquan

Quantaquan? Das ist der Planet, den Comander Fog und Copilotin Rain mit der restlichen Crew erforschten. Nach einer geheimnisvollen Reise durch das Weltall landete die Mannschaft auf diesem rätselhaften Planeten und erlebte aufregende Abenteuer...

Bereits im Jänner begann für die Kinder der 4d Klasse das Theaterprojekt: Sie einigten sich auf das Thema Weltraum und schrieben viele originelle Geschichten. Sabine Hennig und Saskia Vallaster, zwei Theaterpädagoginnen, machten daraus das Theaterstück Quantaquan.

Von 6. bis 16. Mai 2006 war es dann vorbei mit Schreiben und Rechnen! Die Kinder probten, bastelten und lernten Texte. Theater spielen ist harte Arbeit, das erkannten sie bald! Am 16. Mai 2006 erlebten alle Kinder der VS Hörbranz eine gelungene Generalprobe im Leiblachtalssaal.



Die eigentliche Aufführung erfolgte in Kressbronn, wo heuer die Internationale Musikische Tagung (IMTA) stattfand. Den Beitrag für Vorarlberg stellte die Volksschule Hörbranz mit zwei fantastischen Aufführungen der Kinder der 4d Klasse. Die Kinder gaben ihr Bestes und liefen zur Höchstform auf, das Publikum war begeistert!

Vielen Dank den Sponsoren, der Raiba Leiblachtal, der Gemeinde Hörbranz und dem Land Vorarlberg.

Erika Wolfberger



Förderunterricht 1. – 4. Schulstufe an der Volksschule Hörbranz

Ziel des Pilotprojektes „Förderlehrerin“ ist ein gezielter Strategiewechsel beim Fördern.

Das heißt, nicht einfach anders machen, sondern Überlegungen darüber voranstellen, was den Schwierigkeiten des Kindes am besten Rechnung trägt. Der Förderunterricht grenzt sich deutlich vom herkömmlichen Unterricht ab. Hilfreich dabei ist ein eigens zur Förderung eingerichtetes Zimmer. Oft sind

Misserfolgserlebnisse der Kinder mit bestimmten Orten und Menschen verknüpft.

Verschiedene spielerische Bewegungen nach langem Sitzen fördern das körperliche Wohlbefinden und die Bereitschaft sich auf Neues einzulassen.

Ständige Wechsel von kognitiven und motorischen Belastungen erhöhen bei Kindern, denen die Erfüllung der Lernaufgaben schwer fällt, die Aufmerksamkeit und stärken die Konzentrationsfähigkeit. Die Wahrnehmung wird besser, wenn das Kind lernt, sich exakter zu bewegen.

Bewegungsimpulse durch besondere Sportgeräte (Minitrampolin, Punchingball und Holzwicken) werden zu Beginn jeder Einheit von den Kindern gerne angenommen.



Der Erfolg von Förderung ist nicht ausschließlich auf die Verringerung der Fehler zu reduzieren, sondern ist auch ablesbar an der zunehmenden Bereitschaft sich dem Lesen, Schreiben und Rechnen wieder zuzuwenden.

Mozartjahr an der Volksschule

Neben etlichen Projekten in den Klassen bildete der Besuch des Mozart-Ensembles den Höhepunkt des Mozartjahres an der Volksschule Hörbranz. Geschickt und mit viel Humor brachten eine Schauspielerin und eine Pianistin den Kindern einen

Ausschnitt aus Mozarts Leben näher. Die Kinder selber schlüpfen von den Künstlerinnen gekonnt geleitet in die Rollen der Darsteller. Öztürk Ali als Mozart und



Victoria Müller als feine Dame (beide aus der 3b) werden uns unvergessen bleiben. Das Projekt wird vom Bildungsministerium unterstützt.



40 Jahre Hauptschule Hörbranz

Zum Auftakt des 40-Jahr-Jubiläums der Hauptschule Hörbranz hatten Direktor Martin Jochum und sein 30-köpfiges Lehrerteam zum Festabend in den Leiblachtalsaal geladen.

Vizebürgermeisterin Manuela Hack erinnerte in ihrer Begrüßung an die Bedeutung der zentralen Schule im Leiblachtal, wobei ihr die „Schulsprengel-Bürgermeister“ Josef Geissler (Hohenweiler) und Georg Bantel (Möggers) gerne zustimmten. Bezirksschulinspektor Wolfgang Rothmund nach den Darbietungen der Schüler: „Es bedarf keiner langen Rede, um zu beschreiben, dass die Hauptschule Hörbranz bestens funktioniert.“ Interessiert zeigten sich neben den Volksschuldirektorinnen Irmela Küng (Hörbranz) und Lydia Andric (Eichenberg) auch VSD Werner Baumann (Hohenweiler), SPZ-Direktorin Veronika Schmid (Lochau), HS-Direktor Wilhelm Schneider (Lochau) sowie die pensionierten Kollegen Werner Hansjakob, Franz Josef Muxel, Elmar Mattweber und Josef Covi. Ebenfalls zu Gast war Musikschuldirektor Manfred Heil, der parallel zur Hauptschule das 25-Jahr-Jubiläum der Musikschule Leiblachtal feierte.

Der Elternverein, der an beiden Festtagen die Bewirtung übernommen hatte, war durch die ehemaligen Obleute Ruth



Ruth Loitz, Josef Geissler und Direktor Martin Jochum



Direktor i.R. Josef Covi im Gespräch mit seinen „ersten Hauptschülerinnen“ von 1966



Unterhielten sich bestens: Georg Bantel, Manuela Hack und Merbod Breier.

Loitz, Gabi Fink, Silvia Hiebeler und Lothar Veith vertreten. Direktor Martin Jochum begrüßte auch die „alten“ Hauptschüler, die vor 40 Jahren die erste Klasse der neuen Hauptschule besucht hatten. Thomas Prinz – einer von ihnen – sorgte für ausreichend Sekt während des Empfangs. Begeistert aufgenommen wurde das Musical „Tuishi pamoja“ – eine Geschichte über Vorurteile, Freundschaft und Toleranz. – Das Stück – unter der Leitung von Doris Dorner, Georg Kitzler, Daniela Spritzendorfer und Christiane Dworzak – wurde gespielt und gesungen von 80 „Erstklässlern“ – nächstes Jahr werden es 100 (!) sein. Tuishi pamoja (sprich tuischi pamodscha) ist Swahili und bedeutet „Wir wollen zusammen leben“.

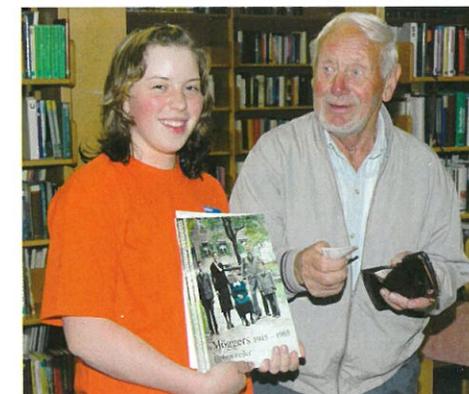
Gemeinsam mit ihren Lehrern bereiteten sich – seit Monaten – alle 315 Schüler aus den Sprengelgemeinden Hörbranz, Hohenweiler und Möggers auf das Schuljubiläum vor. Am Samstag, 20. Mai, gab es einen „Tag der offenen Tür“, „wo wir einen Einblick in die Kreativität und Leistungsfähigkeit unserer Hauptschule geben konnten“, so Direktor Martin Jochum. Regelrecht gestürmt wurde die Hauptschule von vielen Schüler-Eltern und –Großeltern, von ehemaligen und künftigen Schülern. Das begeisterte Echo der Besucher bestärkte das Hörbranz-Lehrerteam, den eingeschlagenen Weg einer modernen, menschengerechten Schule fortzusetzen.

Schule als Heimat

Die Vielseitigkeit der HS-Hörbranz wurde an diesem Tag durch zahlreiche Präsentationen, Aufführungen und Ausstellungen aus nahezu allen Fächern vorgestellt. „Im Schulleitbild haben wir die Wörter ‚lernen, wachsen, leben‘ fest verankert“, so Direktor Martin Jochum, „und bieten deshalb unseren Schülern für vier Jahre eine ‚Heimat‘, in der neben der Wissensvermittlung vor allem das Erlernen von Sozialkompetenzen, die menschliche Nähe und die Vermittlung von Grundwerten die Basis des Zusammenlebens bilden.“

Vierfaches Jubiläum

Gleichzeitig mit der Hauptschule gab es noch drei weitere Jubiläen zu feiern. Die Musikschule Leiblachtal feierte ihren 25. Geburtstag ebenfalls mit einem Tag der offenen Tür. Der Elternverein der Hauptschule wurde dreißig Jahre alt und feierte gemeinsam mit der Hauptschule das große



Möggers/Hohenweiler 1945–1965 – Ein Verkaufshit.

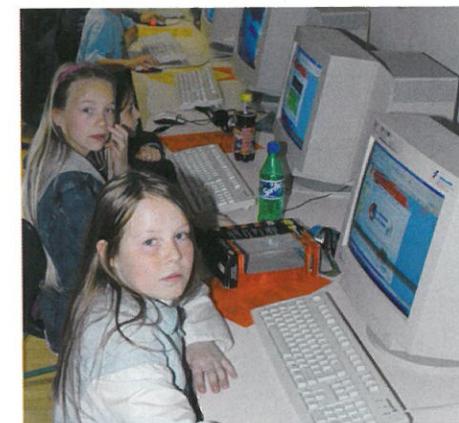


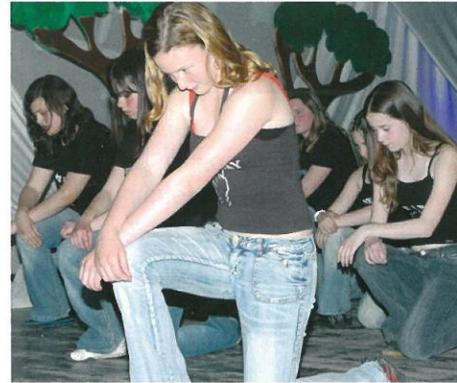
Unsere Musical-Stars



Fest. Und nicht zuletzt wurde vor zwanzig Jahren die Schulbibliothek – als Partner der öffentlichen Bücherei – eingerichtet. Aus diesem Anlass präsentierten Hauptschüler der 4.c Klasse und HS-Lehrer Willi Rupp ein Buch mit dem Titel „Möggers, Hohenweiler 1945 – 1965“, das mittlerweile – auf Grund der anhaltend großen Nachfrage – so gut wie vergriffen ist.

Hunderte Fotos (!) des Jubiläums gibt es auf der Homepage der Hauptschule zu sehen: www.vobs.at/hs-hoerbranz.at







Ich bezeuge,
dass es keinen Gott gibt
außer Gott
Ich bezeuge,
dass Mohammed der
Gesandte
Gottes ist
Gott ist der Größte
O Gott, segne Mohammed
und nimm
ihn in Deinen Schutz
Gott ist der Größte
Unser Herr, verzeihe den
Gläubigen,
Männern und Frauen.
Gott ist der Größte
Unser Gott
verzeihe diesem Toten.
Gott ist der Größte
(islamisches Totengebet)

Mitten in den Vorbereitungen zu unserem Schuljubiläum erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser verehrter Kollege

**Herr
Mohamed Ammar**
(Lehrer für islamische Religion)
(Jahrgang 1955)

am 25.04.2006

an den Folgen einer von ihm lange Zeit mit bewundernswerter Geduld ertragenen Krankheit in seiner Heimat Ägypten verstorben ist.

Er war in seiner Bescheidenheit und Freundlichkeit ein allseits geschätzter Lehrer und Kollege sowie stets ein Mann der Toleranz, des Ausgleichs und der Verständigung. Schon schwer gezeichnet von seiner Krankheit, hat er versucht, seinen Dienst im islamischen Religionsunterricht unserer Schule zu verrichten.

Wir danken ihm für seinen 20-jährigen Einsatz. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten vor allem seiner Witwe und seinen beiden Kindern, deren Heranwachsen er noch so gerne miterlebt hätte.

Direktor und Lehrkörper der HS Hörbranz



Mohamed Ammar (1.Reihe Mitte) im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen (Foto: Juli 2005)



Hegeschau der Vorarlberger Jägerschaft

Weil „der Wald“ ein großes Thema im Biologieunterricht der 2. Klasse ist, waren die 2.a Klasse und die 2.b Klasse der Hauptschule mit ihren Lehrpersonen Petra Breuss-Andergassen und Daniela Spritzendorfer im Schindlersaal in Kenelbach. Dort präsentierte die Vorarlberger Jägerschaft eine eindrucksvolle Hegeschau. Die Kinder konnten einem Tierpräparator zusehen, heimische Bäume „begreifen“, bei einem Waldquiz teilnehmen und viele Trophäen bewundern. Weiters diskutierte ein Förster mit den Schülern über die Dringlichkeit des Verständnisses zum Schutz unserer Wälder und deren Tierwelt. Besonders eindrucksvoll für die Kinder war ein Stim-

menimitator, der viele Laute unserer heimischen Tiere nachahmen konnte. Waffen, Werkzeuge der Jäger begeisterten vor allem die Burschen.

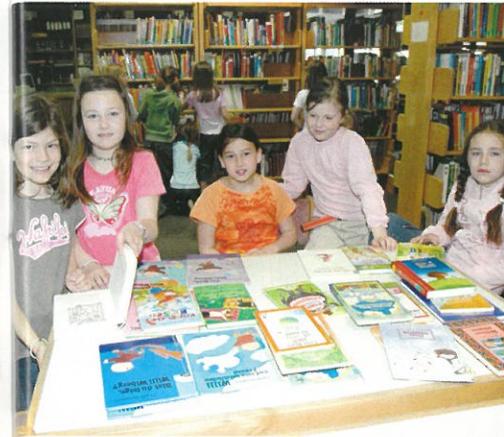
Die Veranstaltung war interessant, lehrreich, für viele Kinder totales Neuland! Es zeigte sich, wie wenige Tiere unserer Wälder dem Einzelnen tatsächlich bekannt sind.

Gestärkt durch eine Jause und mit vielen neuen Erkenntnissen beladen ging dieser „Biologie-Unterricht hautnah“ zu Ende.



„Erstleser“ zu Besuch in der Bücherei

Immer wieder ganz begeistert zeigten sich die Hörbranzler Volksschüler bei einem Besuch in der Bücherei in der Hauptschule, die sowohl als Öffentliche Bücherei als auch als Schulbücherei geführt wird. Die meisten Schüler leihen sich gleich mehrere Bücher auf einmal aus. Die Einladung der Bücherei Hörbranz an die „Erstleser“ wird seit einigen Jahren verstärkt und gerne in Anspruch genommen.



Lesehungrige Mädchen der 2.c Klasse VS

„Fußballfieber“ in der Bücherei

Rechtzeitig zur Fußball-Weltmeisterschaft gibt es in der Bücherei Hörbranz viele neue und tolle Fußballbücher. Bei ihren regelmäßigen Bücherei-Besuchern sind viele Hauptschüler „ganz wild“ auf die Fußballbücher der Serie „Die Teufelskicker“ von Frauke Nahgang und vor allem auf die 15



„Fußballen im Kopf“ – aktuelle Bücher zur Fußball-Weltmeisterschaft

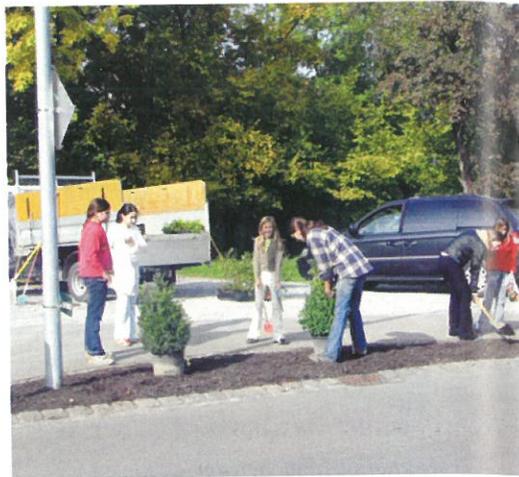
Bände „Die wilden Fußballkerle“ von Joachim Masannek. „Die Buben sind völlig fasziniert von den zahlreichen neuen Fußball-

büchern, die wir gekauft haben“, so Willi Rupp und Petra Andergassen-Breuß von der Schulbücherei Hörbranz.

Schüler bepflanzen Grüninseln in unserem Dorf

Es gibt immer mehr brachliegende Grünflächen in unserem Dorf. Dies war Anstoß für den Gedanken, dass auch Schüler zu einem schöneren Ortsbild beitragen könnten.

So kam es, dass bereits im Herbst vergangenen Jahres die Mädchen der 2.a Klasse der Hauptschule die Ortseinfahrt



beim ehemaligen Grenzübergang Oberhochsteg in Angriff nahmen. Unter fachkundiger Beratung von Veronika Matt und Klaus Nemetz wurden Pflanzen ausgesucht. Zur Pflanzaktion selbst stellte die Baumschule Nemetz ihre Fachkraft Petra Ritsch und sämtliche Werkzeuge zur Verfügung. Vielen Dank !! Unter den profimäßigen Anweisungen von Petra begannen die Mädchen Löcher zu graben, Pflanzen zu setzen und dann gings hinunter zur Leiblach – Wasser holen, um die neuen Pflänzle einzugießen. Die Pflanzen haben die Schneemassen des Winters gut überlebt. Die Mädchen sind schon ganz gespannt, wie sich „ihre“ Pflänzchen entwickeln. Danke nochmals an die Baumschule Nemetz für die Bereitstellung von Arbeitskraft, Fahrzeug und Werkzeug !!

Daniela Spritzendorfer



MUSIKSCHULE LEIBLACHTAL

Erfolgreiche Musikschüler

Der Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ fand heuer in Eisenstadt statt. Die Musikschule Leiblachtal mischte in der obersten Liga der musizierenden Jugend mit zwei Ensembles sehr erfolgreich mit.

Das Klarinettenensemble „Clarinet 5“, unter der Leitung von Robert Maldoner, konnte in der III. Wertungsgruppe einen ausgezeichneten 1. Rang erspielen.

„Drum Circle“, das Schlagwerkensemble, unter der Leitung von Markus Lässer, wurde in der V. Wertungsgruppe mit dem hervorragendem 2. Preis ausgezeichnet. In dieser Wertungsgruppe stammt die „Konkurrenz“ beinahe ausschließlich aus Konservatoriums- und Musikhochschulstudenten.

Wir gratulieren den jungen Künstlern zu ihren außergewöhnlichen Erfolgen!

Das Musicalprojekt der MSL ist für den 20. bis 22. Oktober 2006 geplant.



Das Klarinettenensemble „Clarinet 5“ beim Bundeswettbewerb in Eisenstadt

AUS DEN VEREINEN

19. Raiffeisen-Meeting der Leichtathleten am 1. Mai 2006

Erstmals hatten die Leichtathleten am 1. Mai 2006 beim Raiffeisen-Meeting im Sportzentrum „Sandriesel“ bei traditionellem „Kaiserwetter“ die Gelegenheit, ihre diesjährige Wettkampfform zu testen. Dank der erneut hervorragenden Organisation von TS-Obmann Merbod Breier unter Mithilfe aller Vereinsmitglieder lief einmal mehr eine reibungslose Großveranstaltung ab. Mit über 250 Nennungen wurde wieder einmal eindrucksvoll demonstriert, welchen Stellenwert diese Sportveranstaltung für den Nachwuchs im Ländle hat. Die Hörbranz-Jungathleten unter den Fittichen von Trainerin Ruth Laninschegg waren jedenfalls bestens eingestellt. Im Kugelbewerb der Schüler B holte sich Christoph Fessler klar die „Goldene“. Imponierend auch die Leistungen der Leiblächter Athletinnen im Weitsprung der Schülerinnen A, wo sich Achberger Eva, Laninschegg Lisa, Eienbach Teresa und Achberger Linda auf die Plätze 2, 3, 4 und 6 verteilten. Im Speerwurf der Schülerinnen A holte sich Lisa Laninschegg mit dem 3. Rang (27,70 Meter) den zweiten Stockerlplatz an diesem erfolgreichen Nachmittag aus Hörbranz' Sicht.

Beachtlich auch noch die 4. Ränge von Linda Achberger im Kugelstoßen der Schülerinnen A und Fessler Christoph im Speerwurf der Schüler B.

Ergebnisse Raiffeisen-Meeting 1. Mai – Hörbranz

100 Meter Schüler A: 1. Bayer Felix (TSV Lindau) 12,611, 2. Riedmann Manuel (TS Jahn Lustenau), 12,991, 2. Hein Alexander (TSV Lindau) 12,991. **Weitsprung Schüler A:** 1. Riedmann Manuel, 5,70, 2. Stoll Gabriel (SV Reutte), 5,44, 3. Rosenkranz Benjamin (TS Gisingen), 5,12, 7. Büsel Philipp (TS Hörbranz), 4,72. **Speer Schüler A:** 1. Riedmann Manuel, 37,88, 2. Rosenkranz Benjamin, 32,92, Metzler Jeffrey (TS Bregenz Vorkloster), 29,02. **Kugel Schüler A:** 1. Stoll Gabriel, (SV Reutte), 11,37, 2. Riedmann Manuel, 10,96, 3. Metzler Jeffrey, 9,84. **100 Meter Schülerinnen A:** 1. Wiederin Verena (TS Gisingen), 13,432, 2. Dorfer Raffaella (ULC Dornbirn), 13,461, 3. Barbist Claudia (SV Reutte), 13,511, 8. Achberger Eva, 14, 581, 10. Maier Marina, 14,671, 12. Eienbach Teresa (alle TS Hörbranz) 14,752. **Schülerinnen A. Weit:** 1. Wiederin Verena /TS Gisingen), 4,98, 2. Achberger Eva, 4,82, 3. Laninschegg Lisa, 4,51, 4. Eienbach Teresa, 4, 23,

6. Achberger Linda, 4,19, 7. Maier Marina (alle TS Hörbranz), 4,09. **Kugel Schülerinnen A:** 1. Großgasteiger Angelina (SV Lochau), 9,61, 2. Wiederin Verena (TS Gisingen), 9,45, 3. Dorfer Raffaella (ULC Dornbirn), 9,43, 4. Achberger Linda, 8,80, 6. Achberger Eva, 8,54, 7. Eienbach Teresa, 8,34, 8. Laninschegg Lisa, 8,14, 9. Maier Marina (alle TS Hörbranz), 7,43. **Schülerinnen A Speer:** 1. Dorfer Raffaella (ULC Dornbirn), 34,96, 2. Großgasteiger Angelina (SV Lochau), 29,97, 3. Laninschegg Lisa (TS Hörbranz), 27,70. **Weit Schüler B:** 1. Weber Konstantin (TS Gisingen), 5,03, 2. Müller Lukas (TS Bludenz), 4,95, 3. Fenkart Lukas (TS Bludenz), 4,84, 6. Müller Julian (TS Hörbranz), 4,61, 10. Fend Andreas (TS Hörbranz) 4,25. **75 Meter Schüler B:** 1. Müller Lukas (TS Bludenz), 10,371, 2. Fenkart Lukas (TS Bludenz), 10,531, 3. Thaler Calvin (TS Bregenz Vorkloster), 10, 541, 7. Fend Andreas (TS Hörbranz), 10,892. **Kugel Schüler B:** 1. Fessler Christoph (TS Hörbranz), 9,60, 2. Doukhali Karim (TV Lütisburg), 9,34, 3. Thaler Calvin (TS Bregenz Vorkloster), 8,87, 8. Müller Julian (TS Hörbranz), 6,96. **Schüler B Speer:** 1. Felix Rümmele (ULC Dornbirn), 33,31, 2. Büchele Simon (TS Hard), 32,76, 3. Weber Konstantin (TS Gisingen), 32,36, 4. Fessler Christoph (TS Hörbranz), 31,70. **Weit Schülerinnen B:** 1. Zelzer Maike, 4,69, 2. Eisele Alexandra (TS Jahn Lustenau), 4,50, 3. Moritsch Sandra (TS Gisingen), 4,21. **Kugel Schü-**

lerinnen B: 1. Kiene Celina (TS Bregenz Vorkloster), 8,09, 2. Eisele Alexandra (Lustenau), 7,92, 3. Wolf Eva. Maria (ULC Dornbirn), 7,86, 8. Kresser Carmen (TS Hörbranz), 6,36. **75 Meter Schülerinnen B:** 1. Zelzer Maike (ULC Dornbirn), 10,981, 2. Eisele Alexandra, 11,051, 3. Schelling Sarah (TS Hard), 11,211. **Schüler C Mehrkampf:** 1. Hollenstein Reimer (SV Reutte), 1111, 2. Scheibenreif Linus (TS Hard), 1093, 3. Doppelbauer Sebastian (TS Gisingen), 1083, 11. Illmer Raphael (TS Hörbranz) 913. **Schüler C Mehrkampf:** 1. TS Hard, 3.108, 2. TS Gisingen 3.003, 3. SV Reutte, 2.686, 6. TS Hörbranz mit Illmer Raphael und Luca sowie Fink Felix, 2.567. **Schülerinnen C Mehrkampf:** 1. Frolov Maria (TSV Seltmann-Sibratshofen), 1.376, 2. Pirker Belinda (TS Dornbirn), 1.269, 3. Schreiber Rebecca (TS Gisingen), 1.255. **Schülerinnen C Mehrkampf:** 1. TS Dornbirn 3.504, 2. TS Gisingen, 3.475, 3. TS Fußbach 3.031. **Mannschaftswertung Alternativ-Wettkampf Schülerinnen D:** 1. TS Dornbirn, 905, 2. TS Gisingen, 901, 3. TS Fußbach, 840. **Mannschaftswertung Schüler D:** 1. TS Fußbach, 954, 2. TS Höchst, 945, 3. TS Gisingen 941, 8. TS Hörbranz 693. **Schüler D Alternativ:** 1. Vetter Thomas (TS Jahn Lustenau), 361, 2. Huber Kristian (TS Gisingen), 352, 3. Natter Jan (TS Hard), 349. **Schülerinnen D:** 1. Becker Jana (TS Gisingen), 330, 2. Mähr Tina (TS Dornbirn), 328, 3. Schaedl Michelle (SV Lochau), 327.



Von links nach rechts: Karl Pokerschnigg, Ehrenobmann Manfred Streit und TS-Obmann Merbod Breier.



Von links nach rechts stehend: Eva und Linda Achberger, Julian Müller sitzend: Christoph Fessler und Lisa Laninschegg



FC HÖRBRANZ



Terminvorankündigung:

Freitag – 21.07.2006 – SOMMER-CLUBBING
im Leiblachtalsaal ab 21.00 Uhr
80er und 90er Sound mit und von DJ Fiffi

SOMMERFEST – Freitag – 11.08.2006
1. Meisterschaftsspiel Saison 2006/07
(Gegner und Uhrzeit zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt)

Samstag – 12.08.2006
Ortsvereineturnier (ab ca. 16.00 Uhr)

Sonntag – 13.08.2006
Frühschoppen (ab 10.00 Uhr) mit „Raiffeisen-Kinderrallye“

Achtung!

Beiträge für das Hörbranz-Aktiv bitte – bis 3. September – an:

w.rupp@aon.at; Willi Rupp, Blumenweg 1, Telefon 827 60
oder

gerhard.achberger@hoerbranz.cnv.at; Gemeindeamt Hörbranz,
Gerhard Achberger, Telefon 82222 DW 122